



WANN SOLLTE ICH DAS MANDAT KÜNDIGEN?

Wenn Sie sich einmal dafür entschieden haben, einen Rechtsanwalt bzw. eine Rechtsanwältin mit Ihrem Fall zu betrauen, dann ist dies bereits ein großer Akt des Vertrauens. Schließlich geht es oft um persönliche Angelegenheiten oder eine finanziell sensible Situation. Sie haben sich darauf verlassen, dass er oder sie das Beste in Ihrer Angelegenheit unternimmt. Leider gibt es aber Fälle, in denen Sie von Ihrem Anwalt enttäuscht wurden. Er oder sie hat vielleicht kaum mit Ihnen kommuniziert, Fristen verstreichen lassen, ein unberechtigt hohes Honorar gefordert oder andere Rechtsfehler gemacht? Oder Ihr persönliches Verhältnis hat sich so schlecht entwickelt, dass Sie dem Rechtsberater nicht mehr alles anvertrauen möchten? Wenn die Vertrauensbasis fehlt, haben Sie die Möglichkeit, einen anderen Anwalt bzw. eine neue Anwältin mit Ihrem Fall zu betrauen. Gerade weil Vertrauen die Grundlage für das Mandatsverhältnis ist, erlaubt das Gesetz in § 627 BGB, dass Sie das alte Mandat jederzeit fristlos kündigen können. Insbesondere, wenn der Anwalt wichtige Pflichten verletzt hat, sollten Sie diesen Weg in jedem Fall gehen.

WIE KANN ICH EIN MANDAT KÜNDIGEN?

Sie können das Mandat formlos kündigen. Zu Beweis-zwecken empfiehlt sich jedoch ein Kündigungsschreiben, das Sie am besten als Einschreiben mit Rückschein senden oder persönlich übergeben. Formulieren Sie Ihr Anliegen kurz und prägnant. Widerrufen Sie auch die anwaltliche Vollmacht und fordern alle Unterlagen zurück, da Ihr neuer Anwalt die Unterlagen für die Bearbeitung des weiteren Falles brauchen wird.

WAS MUSS ICH DEM GEKÜNDIGTEN ANWALT NOCH ZAHLEN?

Die Kündigung ist jederzeit möglich, ohne dass Sie dem bisherigen Anwalt Schadensersatz schulden.

Allerdings kann es dazu kommen, dass Sie insgesamt mehr für die anwaltliche Beratung ausgeben müssen, als hätten Sie sich von vornherein für die richtige Person entschieden. Denn möglicherweise müssen Sie sowohl den neuen Anwalt bezahlen als auch den bisherigen zum Teil für seine bereits erbrachten Leistungen vergüten. Das gilt allerdings nicht, wenn er durch „sein vertragswidriges Verhalten die Kündigung“ veranlasst hat. Dann entfällt der Vergütungsanspruch insoweit, „als seine bisherigen Leistungen infolge der Kündigung für den anderen Teil kein Interesse haben (§ 628 BGB).“ Wenn der Anwalt also Rechtsfehler gemacht, Fristen versäumt oder anderweitig Ihren Vertrag verletzt hat, so sollten Sie diese Kündigungsgründe unbedingt in das Kündigungsschreiben mit aufnehmen. Damit Sie die Pflichtverletzung später auch beweisen können, sollten Sie vorsorgen: Setzen Sie dem Anwalt schriftlich Fristen, tragen Sie Dokumente zusammen, die das Fehlverhalten belegen. Und selbst wenn der Anwaltswechsel das Risiko verbunden sein könnte, doppelte Anwaltsgebühren zu zahlen: Bedenken Sie, dass Sie alternativ Gefahr laufen, Ihren Fall zu verlieren! Viel wichtiger ist doch es letztlich, dass Ihre Angelegenheit in den richtigen Händen liegt.

HABEN SIE NOCH FRAGEN ODER MÖCHTEN SICH BERATEN LASSEN?

Sie können uns jederzeit anrufen: **0800-34 86 72 3** Ihr Anruf ist unverbindlich und garantiert kostenfrei. Gerne helfen wir Ihnen bei der Suche nach erfahrenen Expertinnen und Experten in Ihrer Nähe.

Hinweis: Unsere Vorlage zur Mandatskündigung ist standardisiert und sollte nicht ohne weiteres übernommen werden. Für Ihren individuellen Fall können weitere Anpassungen notwendig sein. Sie sollten sich daher vorab beraten lassen, welche Regelungen für Ihre persönliche Situation sinnvoll sind.



Absender:
Herr/Frau Mustermann
Musterstraße XX
12345 Musterstadt

Empfänger:
Herr Rechtsanwalt / Frau Rechtsanwältin XX
Musterstraße XX
12345 Musterstadt

Ort, den TT.MM.JJJJ

Betreff: Mandatskündigung

Sehr geehrter Herr Rechtsanwalt / sehr geehrte Frau Rechtsanwältin _____ ,

hiermit kündige ich das Ihnen meinerseits erteilte Mandat in der Rechtsangelegenheit Mustermann./Gegenpartei (mit dem Aktenzeichen _____) mit sofortiger Wirkung, weil _____ .

Die Ihnen erteilte anwaltliche Vollmacht widerrufe ich mit sofortiger Wirkung.

Ich darf Sie daher bitten, mir sämtliche die Rechtsangelegenheit betreffenden Unterlagen nebst Abschriften, gerichtlicher und außergerichtlicher Korrespondenz sowie etwaiger Gesprächsnotizen umgehend zukommen zu lassen.

Bitte senden Sie mir außerdem eine schriftliche Kündigungsbestätigung unter Angabe des Beendigungszeitpunktes zu.

Mit freundlichen Grüßen

[Ort, Datum, Unterschrift]